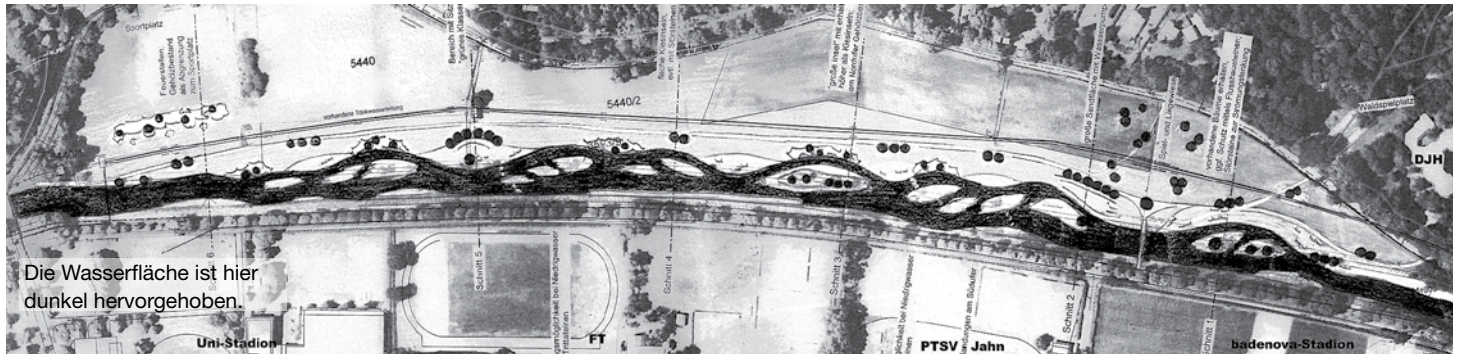


DAS BÜRGERBLATT

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Kehrt die Dreisam in ihr altes Bett zurück ?

Regierungspräsidium plant Renaturierungsmaßnahmen an den Kartauswiesen



■ Vor ein paar Monaten war dies kaum mehr als eine Idee. Heute ist es, zumindest auf der Strecke von der Ebneten Brücke bis zum Sandfang, durchaus im Bereich des Möglichen. Wenn es nach den Plänen von Erich Linsin vom Regierungspräsidium Freiburg geht, wird das Flussbett dort um etwa das Doppelte verbreitert. Nach dem, übrigens auch von Linsin umgebauten Sandfangwehr und der Abflachung des Ufers gegenüber des BG-Sportplatzes wäre dies ein weiterer Schritt in Richtung Renaturierung der Dreisam, wie es in der Wasserrahmenrichtlinie von der EU gefordert und z.T. auch finanziert wird.

Hochwasserschäden trotz Kanalisierung

Dass der Gebirgsfluss Dreisam die letzten 180 Jahre große Strecken als Kanal dahin floss, basiert auf den Plänen des Wasserbau-Ingenieurs Gottfried Tulla, der nach der „Rectification“ des Rheines auch Zuflüsse wie die Dreisam oder die Elz zähmen wollte. Denn die wilden Flüsse aus dem Schwarzwald überschwemmten immer wieder fruchtbares Weideland und lagerten Kies und Geröll auf den Äckern ab und nach jedem Hochwasser hatte der Fluss ein neues Bett. Dadurch war es natürlich

schwierig, eine geregelte Bewässerung durchzuführen oder Mühlen zu betreiben. Die Dreisam musste bald die verschiedensten Wasserräder antreiben: Klop- und Gattersägen, Korn- und Ölmühlen, aber auch Hammerschmieden, in denen Löffel und Töpfe, oder auch Sensen und Messer geschmiedet wurden.

Landgewinn

So wurde durch die Eindämmung der Dreisam Bau- und Ackerland gewonnen, aber auch das Handwerk und die aufkommende Industrie gefördert, aber aus dem wilden Gebirgsfluss wurde ein Abwasserkanal. Durch den geraden Lauf und die „sauberen“ Ufer wurde die Abflussgeschwindigkeit und damit die Wucht des Wassers und auch die Erosion wesentlich verstärkt. Zwar versuchte man durch Sohl-schwellen und Wehre dies zu bremsen, aber es traten trotzdem immer wieder katastrophale Hochwässer auf. So auch anno 1896, als durch ein Frühjahrshochwasser die Oberau überflutet und die Schwabentorbrücke weggerissen wurde. Dabei kamen auch zwei städtische Beamte ums Leben.

Fische sterben aus

Die Dämme, Wehre und Schwellen hatten gewaltige Auswirkungen

auf die Ökologie des Flusses. So konnten Fische diese Hindernisse nur noch bei Hochwasser überwinden und fanden kein ruhiges Wasser mehr, um zu laichen. Auch die zunehmende Verschmutzung durch die aufkommende Industrie machte vielen Wassertieren das Leben schwer. Und so kam die im Mittelalter noch sehr ergiebige, Berufsfischerei in Freiburg zum Erliegen. Heute erinnert dort nur noch die Fischerau an die Zeit, als in der Dreisam noch Äschen, Schleien, Aale und Barsche, aber auch Lachse gefangen wurden. Nur wir Kinder konnten in den 50er Jahren noch hie und da einen Aal unter den Schwellen greifen.

Nur noch Kühlwasser

Letztlich hatte die Dreisam im vorigen Jahrhundert in Freiburg fast keine Funktion mehr außer dass sie die Bächle speiste und vielleicht der Gewerbekanal der Industrie noch als billiges Kühlwasser diente. Das Flanieren am Fluss wurde durch den immer stärker aufkommenden Autoverkehr im Stadtbereich zunehmend unattraktiv. Und wer geht auch gern an einem Abwasserkanal spazieren. So wurden dann die meisten Uferstrassen zu „Verkehrsadern“ umgebaut. Anfang der 60er Jahre wurde sogar überlegt, die Dreisam mit

einem Beton-Deckel zu versehen und als Autobahn zu verwenden. Was daraus geworden wäre, kann man an - oder besser unter - der Leo-Wohleb-Brücke studieren.

Studenten im Fluss

Apropos studieren! Es waren wohl zuerst die Studenten, die die Dreisam wiederentdeckten. Sie lagerten im Sommer am Dreisamufer und genossen die Sonne. Einige stellten Tische und Stühle, manchmal auch eine Kiste Bier, in das seichte Wasser und genossen diese „Öko-Klimaanlage“. Bald zogen auch die ersten Freiburger die Socken aus und tauchten zunächst ihre Füße, später auch etwas mehr,

weiter auf S. 2



in das Gewässer. Und dann sah man im heißen Sommer 2003 sogar Erwachsene in den Tümpeln unterhalb des Sandfangs sitzen.

Nach dem Jahrhunderthochwasser 1991, das die Kartauswiesen und das Uni-Stadion überschwemmte und Wehre und Schwellen zerstörte, wurden die alten Holzschwellen durch große Steinquader ersetzt und an manchen Stellen das Ufer abgeflacht. Jetzt konnten sogar Mütter mit Kinderwagen an's Wasser gelangen und auch die Kleinsten im Wasser plantschen. Die Größeren hatten die neuen Möglichkeiten schnell wahrgenommen, bauten Dämme und Schleusen und ließen „Schiffle“ schwimmen.

Wasserkraftschnecke und Fischtreppe

Nachdem das marode Wehr am Sandfang, zusammen mit dem Bau des Wasserkraftwerkes abgebaut und durch eine „raue Rampe“ in Form einzelner Becken ersetzt wurde ist die Dreisam dort für Fische durchgängig und für Alt, und vor allem Jung, eine Attraktion. Dass hier die Zugänglichkeit noch verbessert werden könnte ist klar, denn es erfordert schon bergsteigerische Begabung, an das Wasser zu gelangen.

Kartauswiesen zur Naherholung

Und nun soll, nach den Vorstellungen der Umweltabteilung des Regierungspräsidiums Freiburg, als nächster Schritt der Bereich der Kartauswiesen naturnah gestaltet werden. Hierfür soll das kanalisierte Bett der Dreisam auf

der Nordseite abgeflacht und dem Fluss die Möglichkeit gegeben werden Nebenarme, Inseln und Sandbänke zu bilden. Durch Stellen mit langsamer Strömung haben viele Kleintiere, aber natürlich auch Fische besseren Lebensraum. Die jetzt vorhandenen Bäume sollen (auf Inseln) weitgehend erhalten bleiben und zusätzlich passende Gehölze angepflanzt werden.

Aber auch die, für den Freiburger Osten, wichtige Funktion als Naherholungsgebiet kommt nicht zu kurz: So wird der Zugang zum Wasser verbessert, Bade- und Liegemöglichkeiten, aber auch Grillplätze und Spielwiesen könnten angelegt werden. Und nicht zuletzt werden wohl auch zukünftige Hochwasser durch die größere Retentionsfläche gedämpft werden.

Der Lachs und die WRRL

Insgesamt ist dies wohl ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Als Hintergrund, und nicht zuletzt auch zur Finanzierung, gilt die „Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)“, in der sich die europäischen Staaten verpflichtet haben, gemeinsam die Struktur der europäischen Gewässer zu verbessern. Davon sollen nicht nur große Flüsse, sondern vor allem auch kleinere Zuflüsse profitieren. Ein spektakuläres Ziel der Maßnahmen ist es, dem Lachs wieder die Wanderung zu seinen angestammten Laichplätzen in unseren Schwarzwald-Flüssen zu ermöglichen. Natürlich dient der Lachs hier als Symbol, denn genauso brauchen andere Fische oder Kleintiere durchgängige Gewässer mit einer gesunden Struktur. Dass erst vor kurzem Lachslaich in der Kinzig gefunden wurde, deutet an, dass die Maßnahmen greifen. Und wo der Lachs sich wohl fühlt, kann auch der Mensch sich erholen.

Lothar Mülhaupt

Beim Dreisamhock, s.r., wird Herr Linsin vom Regierungspräsidium die aktuelle Planung zur Renaturierung der Dreisam im Bereich der Kartauswiesen vorstellen.

www.oberwihre-waldsee.de

**- 13. Dreisamhock -
das Stadtteilstfest des Bürgervereins Oberwihre-Waldsee e.V.**

■ Traditionell am letzten Ferienwochenende veranstaltet der Bürgerverein Oberwihre-Waldsee vom 9.-11. September 2011, zusammen mit Vereinen aus dem Stadtteil, wieder den Dreisamhock im Ganter Hausbiertgarten.

Geboten ist auch dieses Jahr wieder ein buntes und interessantes Programm für Groß und Klein, Jung und Alt. Den „Startschuss“ für den Hock gibt am Fr., 18:30 Uhr, der Erste Bürgermeister Otto Neideck mit dem Fassanstich. Anschließend sorgt die Rock'n'Roll-Band Unit5, wie schon beim diesjährigen Freiburg-Marathon mit den besten Rock-Hits aus den 60er und 70er Jahren wieder für Party-Stimmung. Natürlich darf dabei auch getanzt werden. Vielfältige sportliche und unterhaltsame Aktivitäten stehen am Samstagnachmittag ab 14.00 Uhr auf dem Programm:

- Malen, Basteln, Kinderschminken, Spiel und Spaß mit dem Spielmobil und fröhliche Zaubereien mit Zauberer Trickobelli,
- Kutschfahrten mit dem GANTER-Pferdewagen
- Weizenbier-Einschenk-Wettbewerb
- um 16:00 Uhr heißt es „In der Wiehri in der Wiehri gibt's Backsteinkäs um Vieri“ – traditionelles Wiehremer Backsteinkäse-Essen und
- um 16:30 Uhr wird Herr Linsin vom Regierungspräsidium über die geplanten Renaturierungs-

maßnahmen der Dreisam im Freiburger Osten informieren und dazu die aktuellen Pläne vorstellen.

Für das leibliche Wohl sorgen auch in diesem Jahr wieder der Bürgerverein mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, die Waldseematrosen mit ihrem Sekt- u. Weinstand, sowie der Ganter-Hausbiertgarten mit einer Vielfalt an Getränken und Speisen.

Am Samstagabend bringen die Hallelujah Stompers und Ray Austin mit Jazz und Blues Stimmung in den Biertgarten an der Dreisam.

Ein ökumenischer Gottesdienst eröffnet am Sonntagvormittag den Abschlusstag um 10.00 Uhr, veranstaltet von der Ev. Pfarrgemeinde Freiburg-Ost und der kath. Pfarrei Maria Hilf.

Mit badischem Ochsenfleisch und Nudelsuppe um die Mittagszeit klingt dann offizielle der diesjährige Hock aus.

Unterstützt wird der Bürgerverein auch in diesem Jahr von Vereinen und Organisationen im Stadtteil u.a. Waldseematrosen, Freiwillige Feuerwehr, Hausbiertgarten, FT 1844 Freiburg sowie der Brauerei Ganter und vielen engagierten Bewohnern des Stadtteils.

Übrigens: Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen in der Wodanhalle statt.

Wir freuen auf eine zahlreiche Teilnahme.

Theo Kästle, BV



Am Samstagabend wieder mit dabei: Ray Austin und die Hallelujah Stompers

+++ Termine +++

MO | 12.09. | 18.00 Uhr
Führung durch die Weinberge am Schlossberg mit anschließender Weinverkostung. Dazu lädt der BV Oberwihre-Waldsee ein, gemeinsam mit dem Weinbauinstitut, der Stiftungsverwaltung und dem Weingut Stigler. Treffpunkt: Fußgängersteg am Schwabentor.

MO | 21.09. | 20.00 Uhr
Frauenstammtisch des BV im Eis-Cafe "Quo Vadis" im ZO

Kuchenspenden für den Dreisam-Hock

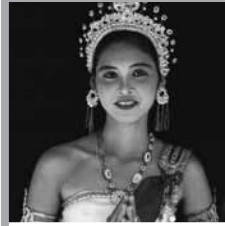
Liebe Leserinnen und Leser des Bürgerblattes, auch in diesem Jahr werden wir beim Dreisam-Hock wieder Kaffee und Kuchen anbieten. Die feinen, selbstgebackenen Kuchen fanden immer großen Anklang.

Wir würden uns über Kuchenspenden sehr freuen!

Als kleines Dankeschön möchten wir Sie mit dem Buch „1000 Jahre Wiehre“ belohnen. Sie haben schon ein Exemplar? Dann wäre es doch ein schönes Geschenk für jemanden, der solch ein Buch gerne hätte.

Vorstand des Bürgervereins, Kontaktdaten: S. 15 / Impressum

Asien – Land des Lächelns



TUI Winter Asien, Insel Phuket ab/bis Frankfurt

01.11.11, 2 Wo., Hilton Phuket Arcadia DZ/Frühstück, p.P.

27.11.11, 2 Wo., Holiday Inn Phuket Superior Room/Frühstück, p.P.

12.11.11, 2 Wo., Dusit Thani Laguna Phuket Deluxe Room/Frühstück, p.P.



€ 1553,-

€ 1677,-

€ 1994,-

FIRST REISEBÜRO

Wir nehmen Urlaub persönlich.

79102 Freiburg, Günterstalstr. 45, Tel. (0761) 78811
freiburg2@first-reisebuero.de, www.first-reisebuero.de/freiburg2



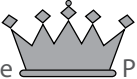
Die Grenzen des Wachstums...

...werden in diesem (zumindest bis Redaktionsschluss anhaltenden) feuchtwarmen Sommer an vielen Stellen im Stadtteil überschritten. Meist sicher aus Gedankenlosigkeit und / oder Bequemlichkeit unterlassen es zahlreiche Grundstückseigentümer, die an öffentliche Geh- und Radwege angrenzenden Hecken angemessen – also bis zur Grundstücksgrenze – zurückzuschneiden.

Das Foto ist in der Andlawstraße entstanden und zeigt drei „Eskalationsstufen“: vorne rechts wuchern (zugegeben) hübsche Rosen üppig über das Mauerchen – immerhin ist am Mauerfuß die volle Gehwegbreite noch zu erahnen. Jenseits der Laterne wurde zwar akkurat zurückgeschnitten – allerdings unter Inanspruchnahme des halben Bürgersteigs. Im Hintergrund ragen kräftige Triebe bis über die Bordsteinkante; da bleibt Fußgängern nur ein Ausweichen auf die Fahrbahn.

Der Bürgerverein bittet alle betroffenen Eigentümer, dafür Sorge zu tragen, dass die auf ihrem Grundstück gedeihende Vegetation öffentliche Verkehrsflächen nicht einengt. In besonders hartnäckigen Fällen – darauf weist das Garten- und Tiefbauamt hin – kann es für Betroffene übrigens teuer werden: Wer einer schriftlichen Aufforderung zum Rückschnitt nicht nachkommt, hat die Kosten einer sog. Ersatzvornahme zu tragen: Dann beauftragt die Stadt nämlich eine Fachfirma und stellt die Kosten dem unwilligen Eigentümer in Rechnung. Widerspruch ist dann nach aller Erfahrung ziemlich aussichtslos...

Helmut Thoma, BV

Ristorante  Pizzeria

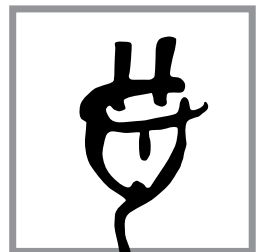
LA CORONA

Große Auswahl
an italienischen Gerichten
preiswert & frisch zubereitet

Garten • Festsaal bis 100 Pers.
Wir sind täglich ab 11.00 Uhr für Sie da.
▶▶ SC-Spiele LIVE! ◀◀

Littenweiler Str. 20 • ☎ 0761-63933
79117 Freiburg-Littenweiler

ELEKTRO



Max Löffler

Inh. Thomas Sandfort

Unser Service für Sie:

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

KOMPETENT ■ ERFAHREN ■ ZUVERLÄSSIG

WINFRIED WERNE

Mitglied im 

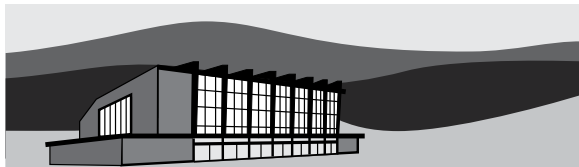


79117 Freiburg
Lindenmattenstraße 25

■ HAUSVERWALTUNGEN

■ IMMOBILIEN

■ ☎ 0761/61102-0 ■ Fax 0761/61102-33 ■ info@werne-immo.de ■ www.werne-immo.de ■



Unsere Stadthalle Teil 4

Die Stadthalle ist das prägende Gebäude auf der Schnittstelle der Stadtteile Waldsee und Oberwiehre.

Seit kurzem steht sie unter Denkmalschutz.

Die folgende Beitragsreihe widmet der wechselvollen Geschichte dieses Gebäudes.

Mehrkosten, Kinderkrankheiten und großes Lob

■ **Die Stadthalle war nun, im Herbst 1953, nach der Rekordbauzeit von weniger als einem halben Jahr gebaut.**

Wegen des unglaublichen Zeitdrucks konnten die Kosten nicht mit der sonst üblichen Sorgfalt kontrolliert werden; zudem verursachten nachträgliche Änderungen einen gewissen Mehraufwand. Deshalb war ein Nachtragskredit von rund 340.000 DM erforderlich, was zu längeren und wahrscheinlich auch hitzigen Diskussionen im Gemeinderat führte.

Im Finanzausschuss – er tagte am 27.12.1954, also unmittelbar nach Weihnachten! – wurde „mangelhafte Planung“ gerügt; die Mehrausgaben für Akustik und elektrische Anlagen seien beispielsweise vorhersehbar gewesen. Stadtrat Fleig (CDU) sieht sich in seiner beim Baubeschluss geäußerten Skepsis bestätigt, dass die Planung nicht ausgereift war. Dem entgegnete Stadtrat Vollmer (Freie Wählerschaft des Bürgerbunds), die Ausgaben seien gemacht, die Handwerker müssen bezahlt werden, der Stadtrat habe dem Bau zugestimmt und könne jetzt den Nachtrag nicht ablehnen. Außerdem solle man nicht sparen, wer weiß, was mit der deutschen Währung noch geschieht. Immerhin bemerkenswert, weil er sich ursprünglich gegen die „Fußballtribüne Lehr“ ausgesprochen hatte. Letztlich empfiehlt der Ausschuss aber dem Gemeinderat, den Kredit zu bewilligen, was dieser auch nach zweistündiger Debatte ohne Gegenstimme und bei 6 Enthaltungen tut. Lehr hatte darauf hingewiesen, dass die Halle mit 650 DM/Platz im Vergleich zu andernorts 800 bis 1200 DM/Platz immer noch eine der bil-

ligsten Hallen sei, auch wenn er ursprünglich mit 445 DM/Platz gerechnet habe. Bei Stadthallen sei nun mal der Erfahrungsschatz nicht so groß wie bei einem Wohnhaus.

Eine gewisse Rolle spielte der Name: „Alemannenhalle“ wurde verworfen, weil es zum alemannischen Wesen gehöre, sich nicht selbstgefällig darzustellen. Auch „Schwarzwaldhalle“ (Karlsruhe hätte nichts dagegen) oder „Wolfgang-Hoffmann-Halle“ zum Gedenken an den 1956 verstorbenen Oberbürgermeister fanden keinen Anklang; es bleibt beim schlichten Namen „Stadthalle“.

Wie bei jedem größeren Bauvorhaben gab es auch bei der Stadthalle nicht nur Kostenüberschreitungen, sondern auch Kinderkrankheiten: so mussten für den Müll „unverbrennliche Behälter mit selbstschliessendem Deckel“ angeschafft werden, weil die Papiertischdecken mitsamt den Aschenbechern entsorgt worden waren und zu einem kleinen Brand geführt hatten. Offen gelagerte Abfälle hatten auch Ratten angezogen. Schlimmer waren die Fußbodenschäden nach dem Auftritt des Eisballetts: Herabtropfendes Eiswasser hatte den Belag spröde gemacht und war durch die Risse in die darunter verlegten Wollfilzbahnen eingesickert; diese faulten und entwickelten Gase, was zu Aufwölbungen und Einbrüchen geführt hat, glücklicherweise nur in geringem Umfang. 1958 waren aber die Zerfallserscheinungen des Fußbodens so weit fortgeschritten, dass die schadhafte Stellen mit Läufern aus dem Stadttheater abgedeckt

werden mussten. Der Gaststättenpächter beklagte die Schimmelbildung, weil die Halle nur bei Veranstaltungen beheizt wurde. Er wurde angewiesen, öfter zu lüften; außerdem wurde jetzt durchgehend geheizt, weil das wirtschaftlicher war, als die ausgekühlten Neben- und Umkleieräume aufzuheizen.

Eine Auseinandersetzung gab es auch zu den Mehrkosten bei den Putzarbeiten: Während Lehr aus Kostengründen Kratzputz gefordert hatte, wurde Edelputz ausgeschrieben und ausgeführt. Baubürgermeister Brandel stellte fest, dass einerseits der Unternehmer versäumt habe, spätestens während der Arbeiten die Preiserhöhung anzumelden; andererseits habe aber auch die Stadt wegen ihrer Drängerei ein gewisses Maß an Verantwortung für die Mehrkosten. Man einigte sich auf einen Vergleich. An den Seiten des Oberrangs war es offensichtlich recht kalt, man konnte dort nur im Mantel sitzen. Aus architektonischen und akustischen Gründen wurde aber eine zusätzliche Abschirmung abgelehnt.

Das undichte Dach, woran sich manche Leser noch erinnern dürften, war mehr als eine Kinderkrankheit; darauf wird in einem späteren Artikel eingegangen.

Wegen der kurzen Bauzeit und der niedrigen Kosten erregte die Stadthalle bundesweit und darüber hinaus Aufsehen. Von überall wurde die Stadthallenbroschüre angefordert, Delegationen wollten sich ein eigenes Bild machen. Beispielsweise der Magistrat Bremerhaven, der auch um Hilfe bei der Quartiersbeschaffung bat:

„Einfache Gaststätten bzw. Jugendherbergsunterkunft wären uns angenehm.“ (Anscheinend war Bremen damals schon ein armes Bundesland.) Sie wurden im Olympiaheim des Sportinstituts untergebracht: Übernachtung 3 DM, Frühstück (Bohnenkaffee, Brötchen, Konfitüre, Butter, 1 Ei) 1,50 DM. Demgegenüber wurde dem Verkehrsverein Bern zum Mittagessen das Colombi empfohlen...

Im Stadtrat wurden immer wieder die Kosten und Mängel kritisiert, von außen kam dagegen nicht nur Interesse, sondern auch Lob. So meinte Präsident Umiker der Konzertsalkommission Liestal, die Stadthalle könne in jeder Beziehung als vorbildlich bezeichnet werden. Besonders hob er die akustischen Verhältnisse hervor, die ja so außerordentlich wichtig sind, aber auch die gute Sicht mit einer vorteilhaften Sitzgestaltung. Herbert von Karajan nahm 1956 die erstaunliche Leistung des Baus der Freiburger Stadthalle in Bezug auf Preis, Bauzeit, gelungene Architektur und ausgezeichnete Akustik zum Anlass, um die Berliner Pläne entsprechend revidieren zu lassen. Inwieweit das Erfolg hatte ist ungewiss; die Berliner Philharmonie wurde 1960 bis 1963 von Hans Scharoun gebaut.

K.-E. Friederich, BV

...s‘Sprüche

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

Hermann Hesse

Fahrbahnschäden

LESERBRIEF

Auf der Schwarzwaldstraße, in Höhe des Alten Messplatzes, erhielt die Straßenbahn einen eigenen Gleiskörper, und damit wurde durch einen Randstein die West-Ost-Autoverbindung auf eine Spur verengt.

Sollte diese eine Spur durch einen Unfall oder durch Überlastung (SC-Spiele!) versperrt sein, dann rettet uns in Waldsee die Feuerwehr oder der Krankenwagen einige Zeit später oder zu spät. Und jetzt soll, siehe Bürgerblatt Nr. 165, die Kartäuserstraße, als letztem Ausweg, zur Fahrradstraße (Höchstgeschwindigkeit 20 kmh) werden. Sind wir noch zu retten? Die Begründung, daß es dort Schleichverkehr gibt und daß die dort lebenden Menschen eine spürbare Lärminderung benötigen, kann doch nicht Ihr Ernst sein. Schließlich leben an anderen Straßen auch Menschen. Wie wollen Sie diese Äußerung vor den Mitgliedern in Waldsee vertreten?

Ich bitte Sie höflich, bei der Stadt Freiburg vorstellig zu werden und um eine bürgergerechte Lösung für unseren Ortsteil Waldsee zu bitten.

Mit freundlichen Grüßen von
Klaus Zimmermann

■ **Wem meldet man ein gefährlich tiefes (etwa 1m) Loch in der Fahrbahn? Natürlich dem Tiefbauamt. Aber außerhalb der Dienststunden?** Der Polizei? War keine so gute Idee, denn der Beamte am Telefon meinte, es gebe viele Löcher in Freiburg, und auf die Frage, was er zu tun gedenke, antwortete er nur, er habe die Information zur Kenntnis genommen. So blieb nur übrig, auf den kommenden Tag zu warten und das Tiefbauamt zu verständigen, das dann auch innerhalb kürzester Zeit die Gefahrenstelle mit Balken gesichert hat. Der Bürgerverein hat sich erkundigt, wie in solchen Fällen verfahren werden soll: Zuständig ist das Garten- und Tiefbauamt, Tel. 2014601. Außerhalb der Dienstzeiten wende man sich an die Feuerwehr, Tel. 112.

PS: Der Schaden in der Fahrbahn der Hansjakobstraße ist inzwischen repariert.

BV

LESERBRIEF

Nichts geht mehr im Osten. Was auch zu Beobachten ist: Die Rettungsfahrzeuge, Krankenwagen, Notarzt, Polizei u. Feuerwehr kommen nicht an den Autos auf der Schwarzwaldstraße vorbei, im Durchschnitt benötigen diese Fahrzeuge 3-4 Min von der Einfahrt Schwarzwaldstraße zum Messplatz.

Dies ist mit erheblichem Lärm verbunden. Hätte man die Masten der Oberleitung einseitig angebracht wäre eine Rettungsgasse in der Mitte beider Straßenbahnschienen möglich. Dies ist oberhalb der Weiche gut zu sehen (gegenüber Gasthaus Bankepeter)



Reisebus der am 09.07.2011 für Verkehrschaos sorgte.

Text/Bild: M.Keller

LESERBRIEF

zum Beitrag „Das Radfahren noch attraktiver und sicherer machen“ im letzten BÜRGERBLATT, der für den Radverkehr als Hauptverkehrsträger des Freiburger Nahverkehrs mehr Platz fordert, erlaube ich mir im Namen aller Verkehrsteilnehmer zu danken. Denn eines wird häufig bei Diskussionen übersehen: eine Förderung des Radverkehrs nutzt auch dem Autoverkehr. So breit können die Straßen in Freiburg gar nicht werden, daß alle Autos darauf Platz hätten. Jeder Radfahrer macht Straßenraum frei, für die, die das Auto nehmen müssen, sei es aufgrund körperlicher Gebrechen oder weil sie großes und schweres Gepäck zu transportieren haben. Autogerechte Städte gibt es zwar, aber die Nachfrage danach ist sehr bescheiden, wie die Hochhaus-Siedlungen der 70er deutlich zeigen.

Mit freundlichen Grüßen
Eberhard Mayer

<p>JOHANNA ENGLER COLOUR AND STYLE FARB- UND STILBERATUNG</p>	<p><i>Sommerpreise !!!</i> Farb- und Stilberatung Johanna Engler Alemannenstr.26 79117 Freiburg Tel.: 0761 / 21 49 290 colour-style@web.de www.colourandstyle.me</p> <p>Farbberatung, Stilberatung Schminkberatung Tages-/Abend-/Braut-Make up</p>
--	--

Wir verkaufen Ihr(e) Haus/Wohnung

klicken Sie sich rein:
www.cm-immobilien.de

Wir lieben Immobilien

79098 Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 252, Tel. 0761 - 48 48 01
79199 Kirchzarten, Bahnhofstraße 1 - 3, Tel. 07661 - 90 88 90
info@cm-immobilien.de, www.cm-immobilien.de

ChristianMüller Immobilien

www.ski-alm.de

Gasthaus
Auf der Alm
bei den Skiliften
Schauinsland - Haldenköpfe

- große Sonnenterrasse
- großer Parkplatz
- gutbürgerliche Küche
- gemütlicher Gastraum

*Wir freuen uns auf Sie.
Das Alm-Team*

Gasthaus „Auf der Alm“/ Inh. S. Walter / Haldenköpfe 1, 78254 Oberried-Hofsgrund
Alm: ☎ 07602-920 197 | Mobil: 0175.79 63 659 | Privat: 07661-90 59 805

Das Mahnmal der Siegerjustiz Auf dem Wiehre-Friedhof starben vor 162 Jahren Kämpfer für Freiheit und Demokratie

■ Die Sieger kannten keine Gnade: Vor 162 Jahren marschierte eine Übermacht von 60 000 modern bewaffneten preußischen Soldaten in Baden ein und schlug die Bewegung für Freiheit und Demokratie gewaltsam nieder.

Die provisorische republikanische Regierung und ihre Armee flohen Ende Juni, Anfang Juli 1849 über Freiburg und das Höllental Richtung Schweizer Grenze, der Großherzog kehrte nach Karlsruhe zurück. Auch Freiburger Republikaner wie Karl von Rotteck, der Sohn des gleichnamigen großen Freiburger Staatsrechtlers, mussten um ihr Leben fürchten. Er floh nach Amerika und konnte nie mehr nach Freiburg zurückkehren, sein Vermögen wurde beschlagnahmt. Und an einigen Revolutionären nahm die preußische Besatzungsmacht blutige Rache, zuallererst an ihrem Landsmann Maximilian Dortu. Der 23-jährige Jurastudent aus Potsdam hatte sich den badischen Revolutionären im Mai 1849 angeschlossen, er war auf der Flucht, denn in Preußen wurde er wegen Majestätsbeleidigung zu Haft verurteilt. Beim Einmarsch in Freiburg am 7. Juli griffen ihn die preußischen Militärs und stellten ihn vor ein Kriegsgericht, das ihn nach kurzem Prozess zum Tode verurteilte. Gnadengesuche der Familie - der Vater war königlich-preußischer Justizrat - waren vergeblich, der einzige Sohn wurde am 31. Juli 1849 um drei Uhr früh von einem Kommando auf dem damaligen Friedhof der Wiehre hingerichtet. „Zielt gut!“ soll der ehemalige preußische Unteroffizier Dortu den Soldaten im gleichen Waffenrock zugerufen haben. In den folgenden Wochen wurden mit Friedrich Neff aus Rümplingen bei Lörrach und Gebhard Kromer aus Bombach bei Kenzingen zwei weitere Revolutionäre an gleicher Stelle hingerichtet und verscharrt. Für die Erschossenen durfte kein Grabhügel aufgeschüttet und

kein Kreuz errichtet werden, sie sollten über ihren Tod hinaus für immer dem Vergessen anheim fallen.

Die sterblichen Überreste von Neff und Kromer wurden später auf die Friedhöfe ihrer Heimatorte gebracht, Dortu wurde umgebettet in ein ordentliches Grab, für dessen Kosten seine Eltern aufkamen. Die Mutter Dortus hatte der Stadt Freiburg 1000 Gulden testamentarisch vermacht, die Stadtväter versprachen dafür sich „auf immer und ewig“ um die Grabpflege zu kümmern. Aus den Zinsen des Vermögens wurden Arme bedacht. Das Grab ist bis heute als Mahnmal erhalten geblieben, auch als der Friedhof 1922 für den Neubau in der Wiehre verkleinert und der Rest zu einem Kinderspielplatz umgewandelt wurde.

Das Mausoleum, in dem die Gebeine Dortus und auch seiner Eltern ruhen, ist die einzige Grabstätte in Freiburg für einen „1848“er Freiheitskämpfer.

Die Stadt Freiburg hat bekundet, dass sie nach wie vor zur Verpflichtung zur Grabpflege steht. „Das tut sie auch, aber man muss sie manchmal daran erinnern“, sagte Andreas Meckel, Moderator der diesjährigen Gedenkfeier am Dortu-Mausoleum. Am 31. Juli, dem Todestag von Maximilian Dortu trafen sich am Grabmal in der Wiehre über 80 Menschen, die dem Aufruf der Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution gefolgt waren. In Form einer Matinée, mit Liedern des Vormärz und der bürgerlichen Revolution, die der Schauspieler Olaf Creutzburg vortrug. Der Student Sascha Michel von der Pädagogischen Hochschule Freiburg trat als Darsteller von Maximilian Dortu auf und schilderte die Motivation des jungen Potsdamers, sich für Freiheit und Demokratie nicht nur in Preußen, sondern 1849 auch im aufständischen Baden zu engagieren. Als Vertreter der Stadt sprach der Gemeinderat Walter Krögner (SPD), der die Wichtigkeit von



Bürgerbeteiligung hervorhob. Der Sprecher der Initiative, der Journalist und Buchautor Heinz Siebold, schlug einen Bogen von den „Forderungen des Volkes in Baden“, die am 12. September 1847 in Offenburg von Friedrich Hecker, Gustav Struve und den „Entschiedenen Freunden der Verfassung“ vorgelegt wurden – das erste bürgerlich demokratische Parteiprogramm in Deutschland. Darin wird die Volkssouveränität als Kern der Demokratie betont. „Aber was hat der Souverän heute zu sagen?“ fragte Siebold. Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit klapften immer weiter auseinander. Bürger, Regierungen und Parlamente sehen sich mit einem neuen

„Souverän“ konfrontiert, der intransparent und verborgen als übermächtiger „Finanzmarkt“ ganze Staaten bedroht. „Demokratie ist nicht vom Himmel gefallen, derzeit sieht es so aus, als ob der Demokratie der Himmel auf den Kopf fällt“, warnte der Redner, um alle Demokraten aufzufordern, sich, wo immer sie können, die demokratischen Rechte und Grundsätze hoch zu halten. Dies sei die beste Ehrung für die Vorkämpfer der Freiheit. Die Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution hat angekündigt, die vor acht Jahren wiederbelebte Feiertadition auf dem ehemaligen Wiehre-Friedhof auch im kommenden Jahr fortzusetzen.

Heinz Siebold

Jetzt denk mal!

Mit Holz-Denkmal-Fenster vom Fachbetrieb




In den Sauermatten 14 - 79249 Merzhausen
Fon: 0761-400 570 - www.welte-fenster.de

Neuer Vorstand mit neuem Motto: CDU hört zu!

Maike Haupt ist neue Vorsitzende der CDU Freiburg-Waldsee

■ „CDU hört zu!“ – unter diesem Motto tritt Maike Haupt ihre Amtszeit als neue Vorsitzende der CDU Waldsee an.



Die Mitglieder des Stadtbezirksverbandes wählten die 31-jährige Lehramtsstudentin einstimmig zur Nachfolgerin von Joachim Ortmann, der aus beruflichen Gründen nicht mehr für das Amt kandidierte. Er bleibt dem Vorstand aber als Beisitzer erhalten.

Stellvertretende Vorsitzende sind Dr. Bernhard Lehr und Ulrich Schroeder. Als Beisitzer wurden weiter in den Vorstand gewählt: Erna Bailer, Hans-Joachim Bumann, Peter Burkart, Gabriele Fahr, Renate Lippold, Hubertus Mangold und Klaus Zimmermann.

Nach dem ernüchternden Ergebnis der letzten Landtagswahl stehe die CDU in Baden-Württemberg an einem Punkt der Neuorientierung. Der Vorstand der CDU Waldsee habe es sich daher als Ziel gesetzt, aktiv auf die Bürgerinnen und Bürger des Freiburger Stadtteils zuzugehen und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. „Die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen vor Ort müssen unser Hauptanliegen sein“, betonte Maike Haupt. „Unsere Aufgabe ist es, uns für die Interessen eines jeden Einzelnen einzusetzen.“

In ihrer ersten Amtshandlung greift die neue Vorsitzende ein Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus Waldsee auf: die Not-

fallversorgung des Freiburger Ostens. In einem Brief bittet sie den Ersten Bürgermeister der Stadt, Otto Neideck, um eine Stellungnahme zum aktuellen Gleisausbau der Schwarzwaldstraße. Dieser Streckenschnitt ist die Hauptzufahrt zu den Stadtteilen Waldsee und Littenweiler.

Bei Stau oder Unfällen zwischen Maria-Hilf-Kirche und der Stadthalle ist nur ein erschwertes Durchkommen für Notfallfahrzeuge möglich. Dadurch können wertvolle Minuten verloren gehen.

Maike Haupt formuliert in ihrem Schreiben die Frage der Bewohnerinnen und Bewohner, ob bei den Plänen für den Gleisausbau die Möglichkeit bedacht wurde, die neue Gleisanlage für Rettungsfahrzeuge befahrbar und somit Staus passierbar zu machen. „Erneuerungen an Straßen und Gleisanlagen müssen für die Zukunft ausgerichtet sein und Schwachstellen beseitigen. Dabei darf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger nicht in den Hintergrund geraten,“ hebt die Vorsitzende hervor.

Wahlergebnisse

Vorsitzende:
Maike Haupt (für J. Ortmann)
stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Bernhard Lehr und Ulrich Schroeder
Schatzmeisterin: Maike Haupt,
Schriftführer:
Dr. Bernhard Lehr
Internetbeauftragter:
Ulrich Schroeder
Beisitzer: Erna Bailer, Hans-Joachim Bumann, Peter Burkart, Gabriele Fahr, Renate Lippold, Hubertus Maria Mangold, Joachim Ortmann und Klaus Zimmermann.

Mitgliederzahl: 58 Mitglieder.

Kontakt: Maike Haupt, Schwarzwaldstr. 245, 79117 Freiburg, 0177 / 2348617
maike.haupt@gmail.com.

Miele

Gebr. Schlosser

Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!

ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO

- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
- Miele Shop

Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

CASA

CREATIVE ARBEITEN SILVO ANSHEL

Malerfachbetrieb

● Wand ● Decke ● Boden ● Fassade

Telefon: 0761 / 38 86 91 7 - www.casa-mf.de

Unser Service für Sie

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Creative Flächengestaltung
- Altbausanierung
- Fassadenarbeiten
- Schimmelbeseitigung
- Allergikergeeignete Anstrichsysteme
- Bodenbeläge und Bodenbeschichtung
- Gestaltung mit flexiblem Sandstein

Desiree Herold

Elektroinstallateur Meisterin



Elektro HEROLD
Flurstraße 12 • 79114 Freiburg
Tel./ Fax 0761 / 84947
Mobil 0172.7626775 • desireeherold@web.de

Unsere Leistungen
Neu- und Altbauinstallationen
Sprechanlagen • Kleinreparaturen
Kundendienst • Baustromanlagen



SCHREINEREI

Ihr Schreiner-Meisterbetrieb

M MARKUS

Ihr Meisterbetrieb für:

M MÜLLERSCHÖN

- Innenausbau
- Möbel- und Ladenbau
- Reparaturservice
- Sicherheitstüren

M MÖBELDESIGN

raumplus Fachhändler

Holz ist Müller schön !!

In der Breite 12, 79224 Umkirch, Tel. 07665 / 51 75 5
www.holz-ist-schoen.de

Engagement verbindet – Infos aus der Schwarzwaldstraße 78d Freiwilligen-Agentur, Selbsthilfebüro und Treffpunkt e.V.

■ Die Freiwilligen-Agentur vermittelt Engagierte zur Unterstützung für die LABYRINTH-Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in Ebnet. Wie in einem Labyrinth – so könnte es aussehen im Kopf eines Menschen mit Demenz. Wir suchen und bieten gangbare Wege aus dem Labyrinth: Der gemeinnützige Verein LABYRINTH unterhält im Dreisamtal seit 2004 zwei Wohngemeinschaften für je acht an Demenz erkrankte Menschen: im ehemaligen Gasthaus „Hirschen“ in Freiburg-Ebnet und im denkmalgeschützten „Birkenhof“ in Kirchzarten-Burg. Ambulante Pflegedienste sorgen rund um die Uhr für personalintensive Betreuung und Pflege. Zusätzlich bietet der Verein hier Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement. Können Sie sich vorstellen, eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz ehrenamtlich zu unterstützen? – So könnte das aussehen:

- Sie kommen einmal in der Woche für 2–3 Stunden in die WG.
- Sie gehen spazieren oder

singen mit den Bewohnern, Sie spielen oder lesen vor, Sie unterhalten sich beim Anschauen von Fotos...

- Sie werden von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin in den Alltag der WG eingeführt und weiterhin begleitet. Alle 4–6 Wochen treffen Sie sich zum Austausch mit den anderen Ehrenamtlichen der WG. Zusammen mit Angehörigen und Pflegekräften ermöglichen Sie den Bewohnern ein abwechslungsreiches Zusammenleben in familiärer Wohnumgebung. So helfen Sie mit bei der Gestaltung eines zukunftssträchtigen Modells für die Lösung einer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe. Wer an einem WG-Zimmer für einen Angehörigen oder an ehrenamtlicher Mitarbeit interessiert ist, erhält Information und Beratung in der telefonischen Sprechstunde, jeden dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr. Vermittlungskontakt über Freiburgischer Freiwilligen-Agentur, Schwarzwaldstr. 78d, Tel. 21687-36 freiwillige@kur.org www.labyrinth-freiburg.de

VEGA – mobil und aktiv Wie sieht „gelingendes Altern“ für mich aus?

■ Ende Juli lud die Steuerungsgruppe VEGA (Verantwortungsgemeinschaften für gelingendes Altern im Freiburger Osten - bestehend aus Katholischer Hochschule Freiburg, Stiftungsverwaltung und das Seniorenbüro der Stadt Freiburg) zu einem Workshop ein. Thema war: „VEGA – mobil und aktiv. Wie sieht „gelingendes Altern“ für mich aus?“

Schon im Mai 2011 war die Idee des Projektes vorgestellt worden und gab es einen Workshop, bei dem gemeinsam zum Thema „nachbarschaftliche Solidarität“ gedacht und gearbeitet wurde. Den zweiten Workshop leitete Frau Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf ein mit einem Referat zur Frage: „Gelingendes Altern – Was ist das?“ Ausgehend von Zahlen und Fakten über das Altern heute referierte sie über das Leitbild des „aktiven Alters“, um abschließend über aktives Alter und freiwilliges Engagement zu sprechen. In der engagierten und auch kontroversen Diskussion ging es zunächst um aktuelle Tendenzen der Sozial- und Altenpolitik. Verstärkt werden Aktivität und Engagement im Alter als „zum guten Ton gehörig“ bezeichnet und immer mehr auch „eingefordert“. Dies habe fast schon einen „Zwangsscharakter“, der beim Einzelnen zu Verweigerung und Widerstand führen könne. Insbesondere das Gefühl, „eingespannt“ zu werden und als „Lückenbüßer“ zu fungieren, habe eine gewisse „Bockigkeit“ zur Folge.

Doch nicht nur Erwartungen der Politik („Engagiert euch! Seid aktiv!“) wurden angesprochen, sondern auch die oftmals widerstrebenden Erwartungen der älter werdenden BürgerInnen. Mit einem gestiegenen Selbstbewusstsein werden vermehrt auch Forderungen laut, eigenes Engagement selbst gestalten zu können. Sogenannte „klassische Ehrenamtsformen“ (häufig in Institutionen der freien Wohlfahrts-

pflege anzutreffen) würden diesen neuen Ansprüchen nicht hinreichend gerecht.

Eine Rolle in der Diskussion spielte auch die zunehmende „Differenziertheit“ des Alters. Individualität und Pluralität spiegeln dabei aber auch Formen der Sozialen Ungleichheit. Menschen mit niedrigem Bildungsniveau, Arbeitsstatus und Einkommen sind tendenziell weniger bürgerschaftlich/freiwillig engagiert – können dies vielleicht auch aufgrund ihrer prekären Lebensbedingungen nicht. Im zweiten Teil der Diskussion rückten die Bedingungen für gelingendes Altern in den Vordergrund. Die Aussagen, wie auch das gesamte Projekt VEGA, beziehen sich aktuell vor allem auf Littenweiler und Waldsee. Den bei dem Treffen anwesenden Vertreter des Bürgervereins war aber klar, dass vieles mühelos auf die gesamte Oberwiehre übertragen lässt. VEGA liefert gewiß einen wichtigen Baustein für die geplanten Stadtteilentwicklungsleitlinien (STELL) für unseren Stadtteil.

Wenn Sie Mehr und vor allem Genaueres wissen möchten: Ein Besuch auf der Homepage des VEGA-Projektes lohnt sich: www.vega-freiburg-ost.de

SPANISCHES RESTAURANT

la playa



la playa Tapas Bar
Schwarzwaldstraße 195
D-79117 Freiburg
Tel. ++49(0)761..6966070
Fax. ++49(0)761..6966102
www.laplaya.de
Am Strandbad Eingang
Montag Ruhetag

Neuer Anstrich?

Mehr Wohnqualität mit frischen Farben Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern

- Verbesserung des Wohnklimas
- positive Stimmung
- ökologische Materialien
- natürlicher leben
- optische Vergrößerung durch Farbgestaltung

Ratgeber für Immobilienbesitzer
Wie Sie bei der Baumodernisierung Fehler vermeiden

Hopp+Hofmann
Tel. 0761/45997-0
www.modernisieren-in-freiburg.de

Scherben auf dem Radweg? Rufen Sie uns an: 76707-70

Aktion sauberes Freiburg

BEWAHRUNG UND STÄRkung FREIBURGER



Vortragsreihe „Gesund im Alter“

■ **Unter dieser Überschrift bieten die Begegnungsstätten der Heiliggeistspitalstiftung Laubenhof und Kreuzsteinäcker diesen Herbst regelmäßige Vorträge an.**

Jeweils um 17.00 Uhr am 2. und 4. Dienstag im Monat bieten Fachleute zu ihrem speziellen Thema Informationen an und sind für Gespräche und Fragen offen.

Carola Schark berät am 13. September in der Begegnungsstätte Kreuzsteinäcker über den richtigen Umgang mit Gehilfen und Rollatoren und wie diese individuell „eingestellt“ werden können/sollen.

Am 27. September informiert der Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V. in der Begegnungsstätte Laubenhof über Ursachen von Sehbehinderungen im Alter, über Behandlungsmethoden und über mögliche Hilfsmittel für den Alltag.

Unter dem Titel „Ich bin alt – wie schön“ hält Beate Erichsen (Heilpraktikerin für Psychotherapie – Praxis Perspektive) am 11. Oktober in der Begegnungsstätte Kreuzsteinäcker einen Vortrag, der einlädt zur Reflexion über die positiven Aspekte des Alters und wie sie zu verwirklichen sind.

Zum Thema Schmerzen und Schmerztherapie referiert Dr. Martin Ehmer (Facharzt für Anästhesie, Schmerztherapie und Palliativmedizin) am 25. Oktober in der Begegnungsstätte Laubenhof.

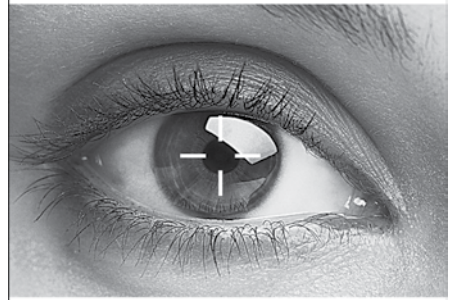
Das Integrative Hirnleistungstraining GRIPS – das Fitnesscenter für das Gehirn wird von Ralf Jogerst am 8. November in der Wohnanlage Kreuzsteinäcker vorgestellt.

Claudia Huck und Annemarie Gut von der Beratungsstelle für Hörgeschädigte informieren und beraten am 22. November in der Begegnungsstätte Laubenhof über Hörschädigungen und über Hilfen und Hilfsmittel für hörgeschädigte Menschen und ihre Bezugspersonen.

Die Vorträge finden in der Begegnungsstätte Kreuzsteinäcker in der Heinrich Heine Straße 10 (Tel. 6129150) und der Begegnungsstätte Laubenhof in der Weismannstraße 3 (Tel. 6968780) statt.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Ausführlichere Informationsbroschüren, sowie das jeweils aktuelle Begegnungsstätten-Monats-Programm sind in den Begegnungsstätten erhältlich.

Sind Ihre Augen ganz entspannt?



Wenn nicht - besuchen Sie uns. Als Relaxed Vision® Center bieten wir Ihnen:

- Höchste Beratungskompetenz
- Optimale Analyse Ihres Sehens und Augenglasbestimmung
- Beste Brillenglasqualität
- Entspanntes und perfektes Sehen

Überzeugen Sie sich selbst



**Relaxed Vision®
Center**

Brillen-Studio Ocklenburg e.K.
Oberlinden 5
79098 Freiburg
Tel. 0761 34 950

Ihr Immobilien**Dienstleister**
für kleine Idyllen und große
Projekte in und um Freiburg



Ihr Immobilien**Dienstleister**



regio immobilien GmbH • Dreikönigstr. 53 • 79102 Freiburg
Tel 0761 / 21 17 58 17 • info@frimmo.de • www.frimmo.de

TOP-ZINS-INFOS:
0761-215 1561
www.sparkasse-freiburg.de



Alles gut bedacht . . .

. . . mit dem Immobilien-Finanzierer Nr. 1
und der 1. Adresse für beste Adressen.

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau
ImmobilienCenter

Nur bei uns finden Sie alles aus einer Hand: günstige Konditionen, professionelle Beratung und eine schnelle Kreditzusage innerhalb von nur drei Tagen. Und unsere erklassige Fördermittelberatung hilft Ihnen zusätzlich, bares Geld zu sparen. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin: **Telefon 0761 215 1561** oder E-Mail: s-immo-center@sparkasse-freiburg.de
. . . Ihre Sparkasse vor Ort: www.sparkasse-freiburg.de

Ehrenamtliche Krisenbegleiter gesucht

■ Der Arbeitskreis Leben Freiburg (AKL) ist die einzige Beratungsstelle für suizidgefährdete Menschen, Menschen in Lebenskrisen und für Hinterbliebene nach Suizid in Südbaden.

Seit 1977 beraten und begleiten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Menschen in schweren seelischen Lebenslagen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen werden in einer anspruchsvollen Ausbildung auf ihre spätere Tätigkeit als Krisenbegleiter vorbereitet.

Für die Ausbildungsgruppe, die im Herbst beginnen wird, werden noch engagierte, neugierige Menschen gesucht. Voraussetzung für die Mitarbeit ist ein Mindestalter von 30 Jahren. Psychologische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; eigene Krisenerfahrungen sind von Vorteil. Nach der Ausbildungsphase wird eine verbindliche Teilnahme an regelmäßigen Teamsitzungen und an Fortbildungsveranstaltungen erwartet. Die Aus- und Fortbildungen sind kostenlos.

Interessenten:

Am Dienstag, 11. Oktober um 10.00 Uhr, findet in den Räumen des AKL in der Oberau 23 in Freiburg eine Informationsveranstaltung statt.

Um Anmeldung wird gebeten.

■ Hilfe für Trauernde nach Suizid

Zum wiederholten Mal bietet der AKL Freiburg (Arbeitskreis Leben – Hilfe in Lebenskrisen / Suizidprävention) eine **therapeutisch geleitete Selbsthilfegruppe für Hinterbliebene nach Suizid an**.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Gruppe, die insgesamt acht Abende in 14-tägigem Abstand umfasst, ist ein Vorgespräch.

Der erste Gruppenabend beginnt am Montag, 14. November 2011 um 18.00 Uhr in den Räumen des AKL in der Oberau 23.

■ **Am Samstag, 15. Oktober um 14.00 Uhr, findet zum sechsten Mal der ökumenische Gedenkgottesdienst für Hinterbliebene nach Suizid** in der Kapelle des Herz-Jesu-Kloster in der Okenstraße 17 statt. Vorbereitet und gestaltet wird er wie immer von betroffenen Frauen und Männern. Zelebriert wird er von Konrad Riebeling (evangelischer Klinikpfarrer) und Michael Hartmann (Pastoralreferent).

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Möglichkeit des Austauschs bei Kaffee und Kuchen.

Kuchenspenden sind erbeten.

Wolfgang Stich
Einrichtungsleiter

Kontakt, Anmeldung, weitere Informationen zu allen Angeboten:
Tel. 3 33 88 oder akl-freiburg@ak-leben.de
im Internet unter: www.suizidpraevention-freiburg.de.

www.alphaflor.de

ALPHA FLOR

Freiburg
Salzstraße 1
Tel. 07 61/3 46 46

Eisenbahnstraße 68
Tel. 07 61/3 83 99 00

Gerberau 28
Tel. 07 61/3 40 23

- Schnittblumen
- Pflanzen
- Bonsai
- Hydrokultur
- Wintergartenbegrünung
- Trauerfloristik
- Hochzeitsfloristik
- Dekorationen

Vom 12. - 28. September anlässlich des Papst-Besuches: Große Ausstellung „Schlagzeilen der Päpste“ im ZO.

■ Im Vorfeld des Papstbesuches in Freiburg zeigt das ZO – Zentrum Oberwiehre an der Schwarzwald-Straße eine in Deutschland einmalige Ausstellung zum obersten Würdenträger der Katholischen Kirche. Sie trägt den Titel „Schlagzeilen der Päpste“ und dokumentiert anhand von 80 Original-Zeitungs- und Magazinseiten aus der nationalen und internationalen Presse bedeutende Headlines, die von 1903 bis heute über große Päpste von Pius XII. bis Benedikt XVI. erschienen sind. Darunter befindet sich die berühmt gewordene Titelblatt-Schlagzeile der Bild-Zeitung „Wir sind Papst“ zur Ernennung Benedikt XVI. aus dem Jahre 2005.



Die Ausstellung ist vom 12.–28.09. im EG und OG des ZO zu sehen. Besucher/innen können hier herausragende Ereignisse rund um große Päpste - von Ernennungen bis zu Todesnachrichten - in Original-Tages-

zeitungen oder auch wichtigen Extrablättern und Sonderdrucken nachlesen. Zu den ausgestellten exklusiven Exponaten zählen große regionale und überregionale Zeitungen aus Deutschland ebenso wie internationale Titel u. Magazine aus Italien, USA, Frankreich oder dem Vatikan, darunter zum Beispiel die „L'Osservatore Romano“. Dokumentator der Ausstellung ist der Journalist Manfred Röntgen, der sein erstes Original-Exponat 1979 bei einer Reportage in Amerika erwarb. Die damalige „Chicago Tribune“ mit der Schlagzeile „Pope Paul dead.“ war der Grundstein für die heutige Ausstellung und der Beginn einer besonderen Sammel-Leidenschaft. Viele seiner in der Folge erworbenen Exponate wurden bisher nie gezeigt und sind einmalig. Alle Exponate werden als Original-Drucke zu sehen sein. Bei einigen der Zeitungs- u. Magazinberichte hat Röntgen, der über 30 Jahre als verantwortlicher Redakteur beim Axel Springer-Verlag tätig war, als Journalist mitgearbeitet. Neben dem Papst-Thema hat er auch andere Kapitel der neueren Geschichte in Zeitungssammlungen zusammengefasst, z. B. die deutsche Wiedervereinigung. Unter seinen bisher über 800 Zeitungs-Exponaten finden sich Erstausgaben, die es nirgendwo auf der Welt gibt.

Öffnungszeiten:
Mo – SA / 8.00 – 20.00 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Morfeld CC



Jeden 3. Mittwoch im Monat!
FRAUENSTAMMTISCH
Bürgerverein
Oberwiehre-Waldsee e.V.
21. Sept. / 20.00 Uhr
im Eis-Cafe „Quo Vadis“ im ZO

Kontakt:
Christa Schmidt - ☎ 2 38 06

Viel Bewegung. Und die Musik zum Film.

■ Im September erscheint das neue Programm des Jugendbildungswerks. Mit über 200 Kursen, Workshops und Projekten spricht es viele Interessen von Kindern / Jugendlichen, Jungen u. Mädchen an.

Es geht um Bewegung und Musik, um Mode und Tanz, um Computer und Theater, eine ganze Reihe der Angebote rund um Trendsport, Musik, Film und Fotografie finden dabei als offene Angebote im Haus der Jugend statt.

Im Hof in der Uhlandstraße rollen die Skateboards. Hier treffen sich an mehreren Nachmittagen der Woche Skateboard-Fahrer alter Altersgruppen, um ihre Tricks zu üben und in sicherem Rahmen ihren Fahr-Spaß zu haben. Erste Roll-Versuche von Anfängern werden dabei ebenso angeleitet und begleitet wie das gemeinsame Entwerfen und Bauen von Hindernissen und Rampen. Große und kleine Anlagen wie die Rampen und Parks

der Skate- und Fingerboarder gibt es im Haus der Jugend auch für andere Angebote. Wer klettern lernen oder bereits vorhandene Kletterkünste verbessern will, findet in den Treffs an der hohen Freiluft-Kletterwand oder im weich gepolsterten Boulder-Raum ideale Gelegenheiten sich auszuprobieren. Das gilt auch fürs Balancieren auf der Slackline, draußen im Garten oder drinnen in der Sporthalle.

Tänzer/innen genügt einer der Tanzräume, vielleicht ein großer Spiegel, auf jeden Fall eine Musikanlage: mehrere offene Streetdance- und Breakdance-Gruppen können unter der Woche von großen und kleinen Tänzern, Anfängern und Fortgeschrittenen ganz unverbindlich besucht werden.

Und irgendwo muss ja auch die Musik dazu entstehen, müssen Ideen zu Fotos werden und Szenen zu einem Film.

In Treffs und offenen Werkstätten: ohne Vorkenntnisse das

Zusammenspiel in einer Mädchen-Band ausprobieren, als DJ passende Beats und Töne treffen lernen, im Fotolabor mit Schwarz/Weiß und Farbe experimentieren, im Clubkeller-Kino die neuen Werke von Nachwuchs-Filmern oder bei den regelmäßigen Rocknights die Rhythmen der Newcomer-Bands begutachten.

Das Programmheft mit dem kompletten Angebot ist im Haus der Jugend erhältlich, außerdem an allen Grundschulen im Stadtgebiet sowie in Kindergärten, Jugendeinrichtungen und Bibliotheken.

Online: www.jbw.de und auf jugend.jbw.de, einer eigens für junge Leute gestalteten Website. Anmeldungen: ab 19.09. 2011, online oder schriftlich (Anmeldekarte im Programmheft), persönlich im Büro in der Uhlandstr. 2 oder unter Tel. 79 1979 -11 und -21. Die Kurse beginnen am 4. Oktober 2011.



Foto: Helmut Thoma

...hat die VAG am 6. August den Stadtbahnverkehr der Linie 1 wieder aufgenommen. Seit Mitte Mai, also in weniger als drei Monaten, war der komplette Gleiskörper zwischen Seminarstraße und Gasthaus Schiff erneuert worden – eine bemerkenswerte Leistung, die nur im perfekten Zusammenwirken aller Beteiligten zu verwirklichen war; Kompliment also an Planer, Projektleitung und v.a. an die ausführenden Firmen.

Ursprünglich waren Zweifel laut geworden, ob die umfangreichen Arbeiten innerhalb der Bundesliga-Ferien des Sport-Clubs zu bewältigen sind. Das gelang nun souverän – die erste Bahn fuhr bereits eine Woche vor der Heimspielpremiere des SC Freiburg (13.08.). Und es wäre sogar noch einen Tag schneller gegangen: Am 5. August aber standen wegen eines Warnstreiks in Freiburg alle Straßenbahnen still – die kleine Feier zur Wiedereröffnung fiel deshalb aus.

Ein großes Fest soll es aber ohnehin erst im Oktober geben, wenn auch sämtliche Arbeiten an Fahrbahnen, Gehwegen und Haltestellen abgeschlossen sind. Bis dahin müssen alle noch – wie auf den Fotos – kräftig „Hand anlegen“...

Helmut Thoma, BV



Kühler Krug

Hotel · Restaurant

Fam. Georg Fehrenbach · Mi Ruhetag

Regionale & Internationale Küche
...ein Genuss auf unserer Terrasse.

Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Überdachte Freiterrasse
Schöne Gästezimmer

79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03
www.kuehlerkrug.de



RAPPENECKERHÜTTE

Ruhe und Erholung pur

www.Rappeneck.de

☎ 01 63-4 36 65 04

Öffnungszeiten:
Tägl. 11.00 - 19.00 Uhr
Montag Ruhetag

abendliche Veranstaltungen
nach Vereinbarung



**Freiburger Ansichten –
Hempel zeigt Humor**

Text/Foto: Daniel Fetzner



Scherben auf dem Radweg?
Rufen Sie uns an: 76707-70

Aktion sauberes Freiburg

VEREINIGTE STÄDTE FREIBURG

Tagesmutter/-vater werden, aber wie?

■ Der Bedarf an Betreuung von Kindern im häuslichen Umfeld steigt. Wir suchen deshalb engagierte neue Tagesmütter und Tagesväter. Keine Angst vor pädagogischen oder bürokratischen Hürden! Der Tagesmütterverein Freiburg informiert all jene, die in die qualifizierte Betreuung von Kleinkindern einsteigen wollen. Informationen erhalten sie unter (0761) 283535 oder www.kinderfreiburg.de.

Ein halbes Jahrhundert Tennis im PTSV Jahn Freiburg

■ In diesem Jahr feiert die Tennisabteilung ihr 50 - jähriges Bestehen. Vor 50 Jahren war es gar nicht so einfach, die Vorsitzenden des Hauptvereins des PTSV Jahn davon zu überzeugen, dass ein damals noch als elitär geltender Sport in diesem Sportverein seine Heimat finden sollte. Doch wollte man gerne diesen Sport breiteren Schichten zugänglich zu machen es wurde der Bau der Tennisanlage in Angriff genommen.

Es ist viel geschehen im Laufe der fünf Jahrzehnte und es ist Grund genug, stolz darauf zu sein, das Erreichte zu würdigen, aber auch immer wieder Neues auszuprobieren.

Wir haben kürzlich die 270 Mitglieder „Schallgrenze“ überschritten. Das Angebot für Meden- und FreizeitspielerInnen aller Altersgruppen, Kinder und Jugendliche eingeschlossen, ist breit gestreut. Für Interessierte: Nähere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle. In Kürze wird eine Festzeitschrift erscheinen, in der das Leben während dieser Periode näher beleuchtet wird. Erhältlich in der Geschäftsstelle und in der Vereinsgaststätte „Schwarzwaldblick“. Die Jubiläumssaison soll bei einem Martinsgansessen am Samstag, den 12.11.2011, ausklingen.

Rainer Monnet, Vorsitzender Tennis PTSV Jahn

„PFIFF“ startet neue Spielsaison

■ „PFIFF“, der Zusammenschluss der Puppen- und Figurentheater in Freiburg, spielt wieder ein abwechslungsreiches Programm - und auch neue Stücke - für kleine und große Zuschauer, jeweils samstags um 16.00 Uhr im „Haus der Jugend“, Uhlandstraße 2. Zum Auftakt gibt es eine Premiere: Tiermärchen aus Afrika vom Figurentheater Gregor Schwank Freiburg. Eine Koproduktion mit Cheikh Kane - der Künstler und Musiker aus dem Senegal erzählt und lässt auf Originalinstrumenten stimmungsvoll die magische Welt des Afrikanischen Busches lebendig werden.

Für die ganze Familie (ab 4).

Sa., 17.09., 16.00 Uhr

Karten: BZ-Kartenservice, www.reservix.de

Mitglieder des Freiburger Barockorchesters geben Kammerkonzert für Kinder in Kiew

■ Am Sonntag, 11. Sept. / 19.00 Uhr findet im Kaisersaal des Historischen Kaufhauses ein Kammerkonzert mit Mitgliedern des Freiburger Barockorchesters statt. Karl Kaiser (Flöte), Guido Larisch (Violoncello) und Torsten Johann am Cembalo bringen Werke der Europäischen Barockmusik mit Werken von Michel Blavet, Antonio Vivaldi, Jacques Hotteterre, Jean M. Leclair, Johann C. F. Bach, Johann S. Bach und Georg P. Telemann zur Aufführung. Der komplette Erlös geht an das Kinderheim „Vaterhaus“ in Kiew, Ukraine, das von der sozial-diakonischen Einrichtung „S'Einlädele“, Freiburg aufgebaut wurde und seit mehr als zehn Jahren unterstützt wird. Bei der nächsten Reise in die Ukraine im Oktober werden die Einnahmen von Geschäftsführer Volker Höhle persönlich übergeben. Kartenvorverkauf im c-punkt, Herrenstr. 30, im S'Einlädele, Guntramstr. 58 oder telefonische Reservierung unter 0761/280 907 *Info: www.seinlaedele.de



Trampelpfade...



Foto: Helmut Thoma

...entstehen fast überall dort, wo Planer direkte Wegeverbindungen vergessen oder „übergeordneten Gestaltungsabsichten“ geopfert haben. Meist „bahnen“ sich dann die zu Umwegen gezwungenen Fußgänger – nicht selten „unterstützt“ von radelnden Schicksalsgenossen – ihre eigenen Wege und zeigen auf diese Weise unmissverständlich auf, wo es ihrer Meinung nach langgehen sollte. Das Ergebnis befriedigt – zumindest in ästhetischer Hinsicht – fast nie, womit die ursächliche planerische Absicht ad absurdum geführt wäre. Bleibt die Hoffnung auf die Lernfähigkeit der Landschaftsarchitekten: Im Umfeld der Stadthalle (rechtes Foto) lässt sich Versäumtes schon bald nachholen: Dort werden die Außenanlagen im Umfeld des neuen Ensemblehauses ohnehin neu gestaltet - hoffentlich...
Helmut Thoma, BV

Einzelne Projekte werden mit der Europäischen Union kulturellen Austauschprojekte für regionale Entwicklung (EFRE) über Oberheim abwickeln zusammen, mit jedem Projekt Projekt gefördert per l'Union européenne Fonds européen de développement régional (FEDER) - Région de l'Alsace - projet après projet

Centre Culturel Franco-allemand
Ministerplatz 11, im Karhaus
D-79098 Freiburg, www.ccf-fr.de

Immobilien

Wüstenrot Immobilien

wüstenrot
Partner der Württembergischen

- Marktwertgutachten
- Verkauf • Vermietung

07 61 / 58 99 800

Bertoldstr. 33 • 79098 Freiburg
www.wi-freiburg.de
wg@wi-freiburg.de

Immobilien / Suche

• **Waldsee/Littenweiler/Wiehre**
Haus oder Wohnung mit Garten zu kaufen gesucht von netter Familie mit 2 Kindern. Tel. 0761-2853666 hausinfreiburg@yahoo.de

• **3-4-Zi-Whg bis 250.000 €** von privat in FR zum Kauf gesucht. Bitte melden unter immobilie-in-freiburg@t-online.de

• **2 „Altwehremer“ suchen**
ruhige, beziehbare 4-5 Zi-ETW / ca. 120 qm mit Terrasse o. großem Balkon / Garage - oder 2-Fam. Haus zum Kauf. Bevorzugt Oberwiehre ab Höhe Seminarstr. / Hirzbergstr. ☎ 07 61 / 70 16 36 - imuel@gmx.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de**
Unterstützung durch Biographie-, Gesprächs- und Energiearbeit, Hilfe in Umbruchzeiten, auch: Lektorat und Textarbeit. ☎ 5 56 28 91

Gaststätte Waldsee

MO | 21.00 Uhr
tageins: Cocktail Lounge mit wechselnden DJs - Eintritt frei

DI | 21.00 Uhr
Jazz ohne Stress, Livemusik bei freiem Eintritt

MI | 21.00 Uhr
Move To Groove, Abtanzen mit DJ Mensa, Eintritt frei

DI | 6. Sept. | Fanny Anderegg
DI | 13. Sept. | Triot
DI | 20. Sept. | Insidios
DI | 27. Sept. | Jukebox 3000

Haus 197

Jugend- u. Bürgerforum
Haus 197 e.V., Schwarzwaldstr. 197
Tel. / Fax 696797-www.haus197.de

Ab 12.09.2011
wieder zu folgenden Zeiten geöffnet:

MO | DI | DO | 15.00- 18.00 Uhr
für alle Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren

MO | 18.00 - 21.00 Uhr
Jugendliche ab 14 Jahren

MI | 15.00 - 18.00 Uhr
Nur für Mädchen

FR | 15.00 - 18.00 Uhr
Nur für Jungen

pro familia

Humboldtstr. 2, Tel. 29625-6
www.profamilia-freiburg.de

MI | 7. Sept. | 19.30 Uhr
Fristen, Finanzen und rechtliche Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt

MI | 21. Sept. | 19.30 Uhr
„Elternzeit - Elterngeld“

DI | 27. Sept. | 19.30 Uhr
Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern . Ref. Andreas Honrath

MI | 28. Sept. | 19.00 Uhr
Zwiesgespräche - ein Weg zu einer glücklichen Partnerschaft

Psycholog. Beratungsstelle

für Ehe-, Familie- und Lebensfragen
Landsknechtstr. 4 / Tel. 704383
Gruppenangebote
DI | 17.00 - 19.00 Uhr
Ja zu sich selbst sagen

WaldHaus

Wonnhaldestraße 36, Tel. 89647710
www.waldhaus-freiburg.de
FR | 9. Sept. | 9-12 Uhr
Geocaching f. Jugendl. v. 12 -14 J.
Anmeldung bis 07.09.

SA | 10. Sept. | 14-18 Uhr
Die Waldapotheke – natürlich heilen und genießen. Hopfen- und Wurm-farnkissen Anmeldung bis 2.009.

SO | 11. Sept. | 14-18 Uhr
Kürbisbrötchen und Buttermesser
Familienbacktag, Anmeldung

DO | 15. Sept. | 18- 21 Uhr
Messer schärfen wie ein Profi
Anmeldung bis 09.09.

FR | 16. Sept. | 8.30 – 17 Uhr
SA | 17. Sept. | 8.30- 17 Uhr
Messerbaukurs. Anmeldung bis 09.09.

SA | 24. Sept. | 13-18 Uhr
KUBB-Werkstatt Anmeldung bis 09.09.

SA | 1. Okt. | 9-17 Uhr
„Holzrücken mit dem Pferd“
Anmeldung bis 09.09.

ZO

Schwarzwaldstraße
SA | 1. Okt. | 10 – 18 Uhr
Hobby-Künstler-Herbstmarkt

Dach ausbauen ?

Mehr Platz für Kinder und Enkelkinder
Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern

- zusätzlicher Wohnraum
- ohne Grundstückskauf
- herrliche Aussichten
- charmantes Wohnen
- Heizkostenersparnis durch neue Dämmung

Ratgeber für Immobilienbesitzer
Wie Sie bei der Baumaßnahme Fehler vermeiden

Hopp+Hofmann
Tel. 07 61 / 45 997-0

www.modernisieren-in-freiburg.de

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art

- **Haushaltsauflösungen**
- **Entrümpelungen**
schnell + kostengünstig

Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern

☎ 07 61 / 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

Autowäsche neu erfunden:
Wir streicheln Ihr Auto sauber!

Schaumhafte Autowäsche mit supersanftem Waschmaterial.

Wir wechseln auch Autoreifen!

BFT Tankstelle H. Blattmann
79117 Freiburg-Ebnet • Tel. 07 61 / 6 73 74

Drei Hochleistungs-Staubsauger / 6 Min. für 50 Cent

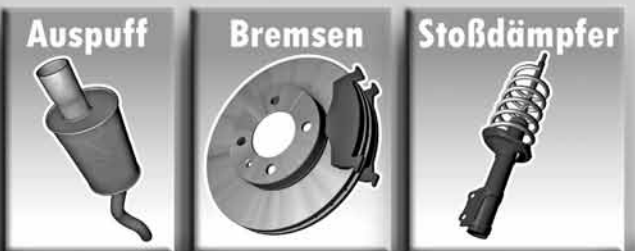


Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

Spar Aktion

Wir prüfen für Sie kostenlos:



TÜV-Abnahme täglich!
Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ 0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Emmi-Seeh-Heim

Begegnungsstätte Runzstraße 77,
Tel. 0761/32160

MO

09.30 Uhr Bewegungstraining
Englische Konversation
10.15 Uhr Bewegungstraining
11.00 Uhr Englisch Mittelstufe
14.00 Uhr Canasta-Spiel
15.00 Uhr Würfelgruppe
Sturzprävention

DI

09.00 Uhr Osteoporose-Gymnastik
09.30 Uhr Gedächtnistraining
10.15 Uhr Bauch-Beine-Po - 50-Plus

MI

09.30 Uhr Singkreis
10.00 Uhr Gedächtnistraining
10.45 Uhr Gymnastik für Aktive
14.30 Uhr Handarbeitskreis, 14-tägig
16.30 Uhr Qi-Gong

DO

10.00 Uhr Rhythmik
14.45 Uhr Kegeln i. Laubenhof 14-tägig
15.00 Uhr Französisch Mittelstufe
16.00 Uhr Franz. für Anfänger mit
Vork. / Sturzprävention
17.45 Uhr Osteoporose-Selbsthilfegruppe

FR 09.30 Uhr Politik- u. Lesekreis
10.00 Uhr Gymnastiktreff für
Frauen

SO bis DO:

13.30 – 17 Uhr Cafeteria geöffnet
DI und DO Mittagstisch **11.30 bis
13.00 Uhr**, bitte anmelden!

MO | 5. Sept. | 11.00 Uhr

Yoga

DI | 6. Sept. | 15.00 Uhr

Musikquiz

MI | 7. Sept. | 15.00 Uhr

Kath. Gottesdienst

DO | 8. Sept.

Wandertreff. Näheres bitte erfragen

DI | 13. Sept. |

Ev. Gottesdienst

DO | 15. Sept. | 14.30 Uhr

AWO- Kegelgruppe im Laubenhof

DI | 20. Sept. | 15.00 Uhr

Bingo

MI | 21. Sept. | 14.30 Uhr

Deutschland – „Unterhaltendes und
Wissenswertes in den 50ern“

MO | 26. Sept. | 9.15 Uhr

Frühstück, bitte anmelden

DI | 27. Sept. | 15.00 Uhr

Diavortrag: „Gomera“ / R. Eisenmann

DO | 29. Sept. | 14.30 Uhr

AWO- Kegelgruppe im Laubenhof

DI | 4. Okt.

15.00 Uhr Bingo
17.00 - 19.00 Uhr Vortrag: „Altern und
Demenz“ – Was ist „normal“, wann
beginnt eine Demenz? Leitung: Dr.
med. Margrit Ott

Friedensgemeinde

Evang. Pfarramt, Hirzbergstr. 1a,
79102 Freiburg, Tel. 32670

Jeden Freitag | 22.00 Uhr
Komplet-Nachtgebet zum Mitsingen

DI | 6. Sept. | 18.00 Uhr

Abendlob in Hl. Dreifaltigkeit

SO | 11. Sept. | 10.00 Uhr

Ökum. Gottesdienst beim Ganter-
Hock, Pater Martin / Pfr. Heidler

DI | 13. Sept. | 18.00 Uhr

Abendlob in Hl. Dreifaltigkeit

DI | 13. Sept. | 20.00 Uhr

Ökum. Bibelgespräch

SO | 18. Sept. | 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfrn. Heidler

DI | 20. Sept. | 18.00 Uhr

Abendlob in Hl. Dreifaltigkeit

SO | 25. Sept. | 11.00 Uhr

Erntedankgottesdienst, Kindergot-
tesdienst, Pfr. / Pfrn. Heidler

DI | 27. Sept. | 18.00 Uhr

Abendlob in Hl. Dreifaltigkeit

SO | 2. Okt. | 10.00 Uhr

Gottesdienst m. Abendmahl
Pfr. i. R. Kautzsch

DI | 4. Okt. | 18.00 Uhr

Abendlob in Hl. Dreifaltigkeit

Heilige Dreifaltigkeit

Kath. Pfarramt, Hansjakobstr. 88 a,
79117 Freiburg, Tel. 71157 + 71147
www.dreifaltigkeit-freiburg.de

DI | 7.30 Uhr Morgenlob

8.00 Uhr Eucharistiefeier

19.15 Uhr Zen-Meditation / Cella

MI | 19.15 Meditation in der Cella

DO | 18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

SO | 11.00 Uhr Eucharistiefeier der
Gemeinde

SO | 4. Sept. | 11.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

MO | 12. Sept. | 19.30 Uhr

Literaturkreis: Dostojewski, Der Spieler

MI | 14. Sept. | 15.00 Uhr

Seniorennachmittag: Der Frauenkreis
d. Friedensgemeinde zu Gast

SA | 17. Sept. | 20.30 Uhr

Taizé-Gebet in der Cella

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGA InterCert
Ein Unternehmen des TÜVRheinland®

In Erinnerung

**GLÜCK IST ZU WISSEN, DASS ES
MENSCHEN GIBT, DIE EINEN VERMISSEN.**

FREIBURGER
BESTATTUNGS
INSTITUT
MÜLLER

Wir wahren Werte

TAG & NACHT 0761.282930
Tennenbacher Straße 46, 79106 Freiburg
www.bestattungsinstitut-mueller.de

DI | 20. Sept. | 20.00 Uhr

Pfarrgemeinderatssitzung

SO | 25. Sept. | 11.00 Uhr

Familien-Wortgottesdienst

SO | 2. Okt. | 11.00 Uhr

Familiengottesdienst zu Erntedank

Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg,
Tel. 2113-100 Fax 2113-118

MO

10.15 Uhr Gymnastik und Spiele

14.30 Uhr Kaffeenachmittag

18.00 Uhr Lesekreis

DI

10.00 Uhr Spielrunde

18.00 Uhr Singkreis 2x im Monat

18.00 Uhr Filmvorführ. 1x im Monat

MI

9.30 Uhr Sitztanz

10.30 Uhr Sitztanz

14.00 Uhr 1x im Monat Ausflug

15.00 Uhr Kunstwerkstatt

DO

10.00 Uhr „Grips“ (Hirnleistungstr.)

15.00 Uhr Tierbegegnungen 1x im
Monat

16.00 Uhr kath. u. ev. Gottesdienst

DO | 8. Sept. | 15.00 Uhr

Tierbegegnungen

DI | 13. Sept. | 18.00 Uhr

Singkreis

SO | 18. Sept. | 15.00 Uhr

Puppentheater

DI | 20. Sept. | 14.00 Uhr

Kaffeekränzchen im Kappler Löwen

MI | 21. Sept. | 14.00 Uhr

Ausflug

MO | 26. Sept. | 16.00 Uhr

Herbstfest

DI | 27. Sept. | 18.00 Uhr

Singkreis

DO | 29. Sept. | 16.00 Uhr

Kath. Gottesdienst

Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heinestr. 10,
79117 Freiburg, Tel. 61 29 15-0

MO bis FR

12.00 Uhr Offener Mittagstisch
Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr

MO bis FR

Hirnleistungstraining „Grips“. Weitere
Informationen: Ralf Jogerst - 61291520

MO

09.00 Uhr Seniorengymnastik

14.30 Uhr Skat-Treff

15.00 Uhr Montagstreff

15.00 Uhr Cafeteria bis 17.30 Uhr

DI 15.00 Uhr

„Bewegt und sicher auf den Beinen“
- Sturzverhütungskurs

MI 10.00 Uhr Gemüseverkauf vor
der Begegnungsstätte

Do 14.00 Uhr

Sturzprophylaxe

MO | 5. Sept.

14.00 Uhr Montagstreff: gemeinsames
Backen

16.00 Uhr Montagstreff: Kaffeenach-
mittag

DI | 6. Sept. | 9.30 Uhr

Sitztanz

FR | 9. Sept. | 17.00 Uhr

Lesekreis

MO | 12. Sept. | 15.00 Uhr

Montagstreff: Spielenachmittag

DI | 13. Sept. | 17.00 Uhr
Gesundheit im Alter: Gehhilfen und Rollatoren

MI | 14. Sept. | 14.30 Uhr
Spaziergang

DO | 15. Sept. | 9.00 Uhr
Frühstück bitte anmelden.

SA | 17. Sept. | 15.00 Uhr
Café ist geöffnet

MO | 19. Sept. | 14.30 Uhr
Montagstreff: Basteln

DI | 20. Sept. | 9.30 Uhr
Sitzanz

MI | 21. Sept. | 17.00 Uhr
Boules-Boccia-Petanque

DO | 22. Sept. | 15.30 Uhr
Lichtbildvortrag

MO | 26. Sept. | 15.00 Uhr
Montagstreff: Bingo

DI | 27. Sept. | 9.30 Uhr
Gesprächskreis

FR | 30. Sept. | 16.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst

DI | 4. Okt.
09.30 Uhr Sitzanz
16.15 Uhr Kegeln im Laubenhof

Begegnungsst. Laubenhof
Weismannstr. 3, Tel. 6 96 87 80
www.stiftungsverwaltung-freiburg.de

MO – FR
12.00 Uhr Offener Mittagstisch,
Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr

MO – FR
Kegelbahn ist geöffnet
Anmeldung am Vortag bis 11.00 Uhr
DI – SO 14.30 -17.00 Uhr
Das Begegnungstättencafé ist geöffnet.

MO 10.00 Uhr Englisch
DI
10.00 Uhr Sitzanz
15.00 Uhr Handarbeitskreis
DO
09.30 Uhr Sturzprophylaxe-Kurs
16.00 Uhr Offener Stammtisch

MI | 7. Sept. | 10.45 Uhr
Gottesdienst in der Tagesbetreuung

DO | 8. Sept. | 15.00 Uhr
Die rollende Bücherei – Buchausleihe

MO | 12. Sept. | 15.00 Uhr
Erzählcafé

MI | 14. Sept. | 15.15 Uhr
Lichtbildvortrag: Von Nepal nach Tibet – Ref. Herr Scherer

MI | 21. Sept. | 15.00 Uhr
Bingo

DI | 27. Sept. | 17.00 Uhr
Gesundheit im Alter: Sehbehinderung – Sehhilfen; Vortrag d. Blindenvereins

MI | 28. Sept. | 15.00 Uhr
Volksliedersingen

Kath. Pfarrgem. Maria Hilf
Schützenallee 15, Tel. 72611

Regelmäßige Gottesdienste
MI | 9.00 Uhr Eucharistiefeier
FR | 18.30 Uhr Eucharistiefeier
SA | 18.30 Uhr Eucharistie a.Vorabend
SO | 10.00 Uhr Eucharistiefeier

SO | 11. Sept. | 10.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst beim Stadtteilhock auf dem Gantergelände – in Maria Hilf keine Eucharistiefeier

MI | 14. Sept. | 15.00 Uhr
Seniorentreff

MI | 14. Sept. | 20.00 Uhr
Sachausschuss Feste und Feiern

FR | 16. Sept. | 9.30 Uhr
Ökum. Einschulungsgottesdienst der Emil-Thoma-Grundschule i. d. Friedenskirche

FR | 16. Sept. | 15.00 Uhr
Kinderkleidermarkt

MI | 21. Sept. | 20.00 Uhr
Öffentl. Sitzung des Pfarrgemeinderats

SO | 25. Sept. | 10.00 Uhr
Keine Eucharistiefeier in Maria Hilf wg. Papstgottesdienst a. d. Messplatz

MI | 28. Sept. | 15.00 Uhr
Seniorentreff: Vortrag mit Diskussion
Thema: Patientenverfügungen

SA | 1. Okt. | 11.00 Uhr
Flohmarkt

SO | 2. Okt. | 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit der Gruppe „junge Kirche“

Neuapostolische Kirche
Seminarstr. 22, www.nak-freiburg.de

Regelmäßige Gottesdienste:
SO | 9.30 Uhr
MI | 20.00 Uhr

Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, Tel. 36 85-0

MI | 7. Sept. | 18.00 – 20.00 Uhr
„New Orleans Sundowner“ – Jazz im Innenhof

DO | 8. Sept. | 19.00 Uhr
Medizinforum: Schlaganfall - Was tun?
Ref.: Dr. med Wolf-Dirk Niesen

FR | 9. Sept. | 17.00 Uhr
Orte der Sehnsucht – Künstlerreisen vom Mittelalter bis zur Klassischen Moderne. Ref. Dr. Cornelia Knust

FR | 16. Sept. | 17.00 Uhr
Neue Töne aus badisch Brasilien, Mitmach-Konzert mit der Gruppe PULSANDO

MI | 21. Sept. | 17.00 Uhr
Violoncello und Klavier: „Deutsche

Romantik“. Manuel Fischer-Dieskau (Cello), Connie Shih (Piano), L. v. Beethoven, C. Reinecke, J. Brahms

FR | 23. Sept. | 17.00 Uhr
Klavierabend, Jacob Leuschner Werke v. Beethoven u. a.

FR | 30. Sept. | 17.00 Uhr
Tessin - die Sonnenstube der Schweiz, Ref. Karl Heinz Rüttgers

Telefon
07 61/51 45 7-0
Email
info@sawdruck.de

schwarz
auf weiß
Litho- und Druck GmbH



+++ Kein Bürgerblatt erhalten? +++

Bitte informieren Sie uns darüber per mail oder telefonisch (siehe Impressum).
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Sept.

REDAKTIONSSCHLUSS: 10. September
ANZEIGENSCHLUSS: 16. September

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ **V.i.S.d.P.:** Dirk Blens • Tel. 0176 96172052
redaktion@oberwiehre-waldsee.de

■ **Termine:** Termine@oberwiehre-waldsee.de

■ **Redaktion:** Dirk Blens, Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Heidrun Haag-Bingemann, Helmut Thoma. - Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der eingesandten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

■ **Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung**
LOGO.werbefabrik / Irmgard Müller-Mutter • Tel. 70 16 36
Fax 70 16 34 • buergerblatt@logo-werbefabrik.de

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Neumattenstr. 29 • 79102 Freiburg • Tel. (AB) + Fax 70 38 78 43
info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**

Karl-Ernst Friederich - Vorsitzender / Tel. 2 27 92 / info@oberwiehre-waldsee.de
Umweltschutz, AFB, Außenvertretung, Stadtteilgeschichte

Dirk Blens - stellv. Vorsitzender / Tel. 0176.96172052 / Bürgerblatt

Helmut Thoma - stellv. Vorsitzender / Tel. 6 63 36 / helmut.thoma@freenet.de
Umweltschutz, Stadtplanung, Denkmalpflege, Gemeinderat

Theo Kästle - Schriftführer / Tel. 3 57 07 / Stadtplanung, Denkmalpflege, Dreisamhock, Schriftführung

Roswitha Winker - Kassiererin / Tel. 0177.4048111 / Senioren, Finanzen

Dirk Blens - Beisitzer / Tel. 0176 96172052 / Umweltschutz, Sicherheit, Verkehr, Initiative Stadttunnel, Bürgerblatt

Sabine Engel - Beisitzerin / Tel. 5 55 92 79 / Kinder, Schulen, Bürgerblatt

Heidrun Haag-Bingemann - Beisitzerin / Tel. 8 15 99
Stadtplanung, Verkehr, Bürgerblatt

Wilfried Nagel - Beisitzer / Tel. 6 50 56, Jugend, Schule, Senioren

Werner Jäckisch - Beisitzer / Tel. 38 13 04 / Veranstaltungen, Internet, Grünbereiche

Christa Schmidt - Beisitzerin / Tel. 2 38 06
Mitgliederbetreuung, Frauenstammtisch, Bauernmarkt

Julien Röslen - Beisitzer / Tel. 7 69 42 83 / Jugend, Stadthalle

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau • BLZ 680 501 01 • Kto.Nr. 12495177

WERDEN AUCH SIE MITGLIED im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.



Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten.
Ein großes Formular gibt es auf: www.oberwiehre-waldsee.de

Name Vorname

PLZ / Ort / Straße

Tel. / Fax

Mail

geb. am Beruf

Datum / Unterschrift

Einzugsermächtigung - Ich erteile dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf schriftl. Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

Bank / BLZ

Kto. Nr.

Datum / Unterschrift

Bitte senden an:
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.,
K.-E. Friederich • Neumattenstr. 29 • 79102 Freiburg

■ **WAS IST DER BÜRGERVEREIN?** Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.

Der Jahresbetrag beträgt für

- Einzelmitglieder 15,00 € p.a.
- Familien 25,00 € p.a.
- Kooptierte Mitglieder 36,00 € p.a.

Der Verein ist in das Vereinsregister Freiburg eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **DIE IDEE:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **DIE SPIELREGELN:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

- per e-mail: termine@oberwiehre-waldsee.de
- per Post an: H. Haag-Bingemann, Jahnstr. 10, 79117 Freiburg

Ihr Bürgerverein

■ Das SEPTEMBER-Rätsel

erscheint auf den ersten Blick vielleicht kleiner als es ist – und zeigt auf wappenförmiger Grundplatte ein seltsames Ornament: Zwischen die „Herzen“ eines dreigliedrigen Kleeblatts drängen sich gänzlich unpassende stachelig-lanzenförmige Blätter. Eine möglicherweise schwer symbolträchtige Bedeutung erschließt sich dem Laien nicht – auch die Redaktion weiß sich keinen Reim darauf zu machen. Für eine seriöse Aufklärung wären wir nicht nur dankbar – erstmals kommen auch solche Lösungsvorschläge in die Verlosung, die zwar den Ort nicht kennen, dafür aber eine fundierte Deutung des Motivs liefern.



■ **DIE PREISE:** Unter denen, die bis zum 15. des laufenden Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):

- Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 20,00 € von „Busses Waldschänke“ Waldseestraße und jeweils einen Wiehre-Almanach. Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!
- Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

► Auflösung AUGUST- RÄTSEL

Der kleine Löwenkopf findet sich am Haus Schützenallee – unmittelbar östlich der Emil-Thoma-Schule.

Obwohl das Rätsel nicht schwer war, können wir diesmal leider keinen Gewinner bekannt geben.

